

Andere Politische Orientierung von SuS und Kolleg/innen

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 22. November 2021 17:41

[Zitat von fachinformatiker](#)

Das ist ja auch verständlich. Eine Partei kann immer nur ein kleines Spektrum der eigenen Einstellung abdecken.

Ein Politiker muss so tun, als ob die Position der angehörigen Partei die eigene Position ist, auch wenn er in Wirklichkeit der gegnerischen Partei zustimmt.

Wobei man sich dann fragen kann, welche charakterlichen Grund-Dispositionen man dafür mitbringen muss.

Mir scheint es wie ein schwieriger Spagat: Die Leute mögen keine aalglatten Typen (und Typ*innen 😊), aber um eine klassische Parteikarriere zu haben, scheint das Aalglattsein wiederum der einfachste Weg zu sein.

Diese Tendenz sehe ich teilweise auch in bestimmten Bereichen der Wissenschaft. Je unpräziser und offener z.B. eine Theorie ist, und je unverständlicher man schwappen kann bzw. je mehr Interpretationsspielraum man lässt, desto weniger Angriffsfläche bietet man Kritikern bzw. in diesem Fall anderen Wissenschaftlern. Mir kommt es manchmal so vor, dass einige Personen sich absichtlich so geben.

[Zitat von fachinformatiker](#)

Unser Laschet war ein Meister darin, nichts zu sagen.

Er hat eben bei der Besten gelernt.